

XXII. GP.-NR  
2889 /J  
12. April 2005

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Rada  
und Genossen

an die Bundesministerin für Inneres

betreffend Zwischenfall in Marchegg bei dem ein Projektil aus einem Sturmgewehr das Fenster eines Personenzuges durchschlug.

Beim Reinigen seiner Waffe hat am Donnerstag den 07.04.2005 ein Bundesheerbediensteter am Bahnhof Marchegg (Bezirk Gänserndorf) versehentlich einen Schuss ausgelöst. Das Projektil durchschlug nach Angaben der NÖ Sicherheitsdirektion die Wand eines Containers und das Fenster eines Personenzuges. Im Waggon befanden sich zu diesem Zeitpunkt 20 bis 25 Menschen - verletzt wurde aber niemand.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

**ANFRAGE:**

1. Was werden Sie veranlassen, dass ein solcher Zwischenfall wie der in Marchegg nicht wieder vorkommt?
2. Wie wird die Bundesgendarmerie auf Ihre jeweiligen Aufgaben des Grenzschutzes vorbereitet und welche Aufgaben haben Sie zu erfüllen - im speziellen Fall, Standort Bahnhof Marchegg?
3. Wird der Bundesgendarmerie am Bahnhof Marchegg eine Schulung über das vorschriftsmäßige Verhalten bei Güterbahnhöfen vermittelt?
4. Welchen Versicherungsschutz hat die Bundesgendarmerie, wenn bei Überprüfungen an den Güterwaggons ein Unfall passiert?
5. Welche Schutzmaßnahmen müssen für die Bundesgendarmerie getroffen werden, wenn diese auf Güterwaggon hantieren?

6. Wie viele Planstellen der Bundesgendarmerie sind zurzeit in Marchegg zur Abfertigung in den Personenzügen vorgesehen?

7. Wird das Personal der Bundesgendarmerie durch zusätzliche Züge durch Marchegg aufgestockt?

Wenn ja, um wie viele?

Wenn nein, verdeutlichen Sie bitte, weshalb man mit dem derzeitigen Personalstand das Auslangen findet?

The image shows several handwritten signatures and scribbles in black ink. On the left, there is a signature that appears to be 'J. Müller'. In the center, there is a circular scribble with some illegible text inside. To the right, there is a large, stylized signature that looks like 'K. Müller'. Below this, there is another signature that looks like 'K. Müller' and a large, vertical scribble that resembles a stylized 'M' or 'N'.